

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

milie Regenhardt, welche Jacob Regenhardt, Bürgermeister und Handelsmann in Pertholdsdorf, 1812 erbauen ließ. Unfern derselben ist der Leichenstein des einst allgemein bekannten, aber schnell vergessenen Sprachforschers Popowich, mit der einfachen Aufschrift: Popovich, quod fuit MDCCLXXIV.

Sollten wir alle diejenigen anführen, welche sich durch milde Gaben für die Pfarrkirche, die Seelsorger und die Armen ein unvergängliches Denkmahl in Pertholdsdorf gesetzt haben, so müßten wir mit ihrem Namens-Verzeichnisse mehrere Blätter füllen. Die vorzüglichsten dieser Wohlthäter sind wohl auch in dem Strome der Zeiten untergegangen; aber dort leben sie, wo sie den Lohn ihres edlen Herzens zu genießen haben. Wir wollen aus jenen, die wir namentlich kennen, nur einige wenige anführen. Die Witwe Bernhards von Weyderveld und ihr Sohn Dietrich, gehören unter die ältesten Wohlthäter; indem sie 1334 einen Jahrtag stifteten, an dem 300 Brote, deren vier einen Pfennig kosten, und ein Eimer Wein unter die Armen vertheilet werden mußten. Conrad der Neumüller und seine Hausfrau Alheit, Niclas Chnudig, ein Bürger, Bernhard der Zechmeister u. s. w. An einigen gestifteten Jahrtagen wird verordnet, 30 Pfennige in einem Tuche auf den Altar zu legen, an andern mußten acht weiße Brote (Semmeln) für 60 Pfennige; Wein für 50; und Fleisch für 70 Pfennige geopfert werden. Aber auch die neuesten Zeiten sind an Wohlthätern für die Kirche und ihre Vorsteher nicht zurück geblieben, wie das Stiftungs-Verzeichniß auf Jahrtage, Messen und andere Gottesdienste zur Genüge beweiset.

IX. Localie Kaltenleutgeben ¹⁾.

Südwestlich von Wien, und umgeben von den Ortschaften Breitenfurt, Rodaun und Pertholdsdorf, liegt zwischen

1) Aus den Acten dieser Pfarre im erzbischöflichen Consistorial-Archiv lit. K. Nr. VIII. und 8. Vergl. mit G a h e i s Spazierfahrten in die Umgebungen Wiens.